

# KURZ UND BÜNDIG: ERGEBNISSE DER SELBSTEVALUATION IM JAHR 2015

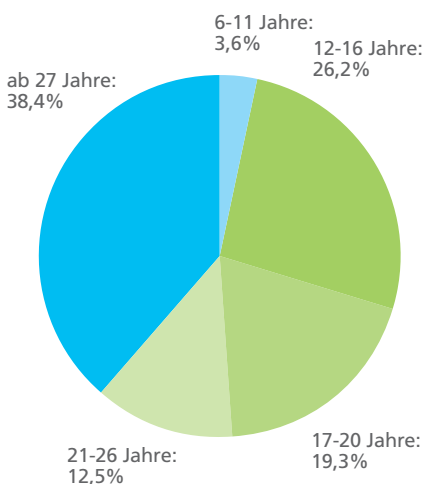
Die Evangelische Trägergruppe für gesellschaftspolitische Jugendbildung (et) veröffentlicht einen ausführlichen Jahresbericht, in dem sie Einblick in die tägliche Praxis der gesellschaftspolitischen Jugendbildung gibt und besondere Aktivitäten, Projekte und Impulse für die Weiterentwicklung des Arbeitsfeldes vorstellt. Ausgewählte Ergebnisse werden im Folgenden präsentiert.

10.800 Teilnehmer\*innen mit unterschiedlichen Hintergründen und Lebenslagen

Insgesamt nahmen 10.800 Menschen in ganz Deutschland an den Angeboten der Evangelischen Trägergruppe teil: Jugendliche mit unterschiedlichen Hintergründen, Bildungswegen und Lebenslagen sowie Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe.

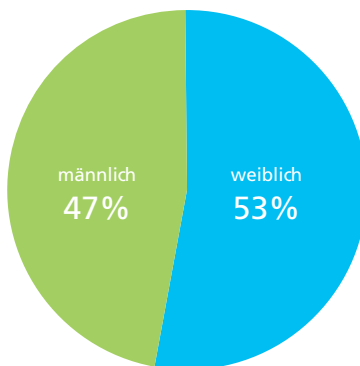
Einige wenige Zahlen illustrieren, dass es dabei gelungen ist, heterogene Gruppen zu erreichen und junge Menschen in unterschiedlichen Ausbildungs- und Lebenssituationen anzusprechen:

Alter der Teilnehmer\*innen  
(nur KJP-geförderte Veranstaltungen)



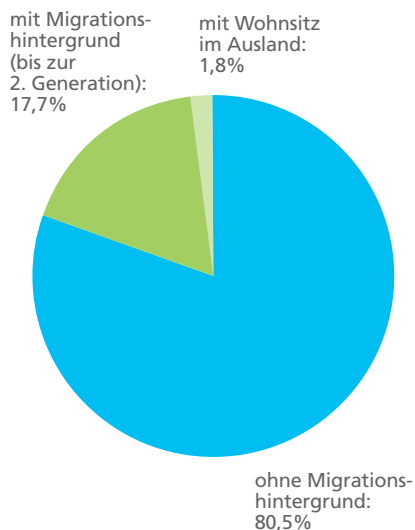
Jugend im Fokus: 61,6 % aller Teilnehmenden waren Jugendliche und junge Erwachsene

Teilnehmer\*innen nach Geschlecht  
(nur KJP-geförderte Veranstaltungen)



Ausgewogenes Geschlechterverhältnis: 53 % der Teilnehmenden waren weiblich.

Migrationshintergrund  
(nur KJP-geförderte Veranstaltungen)

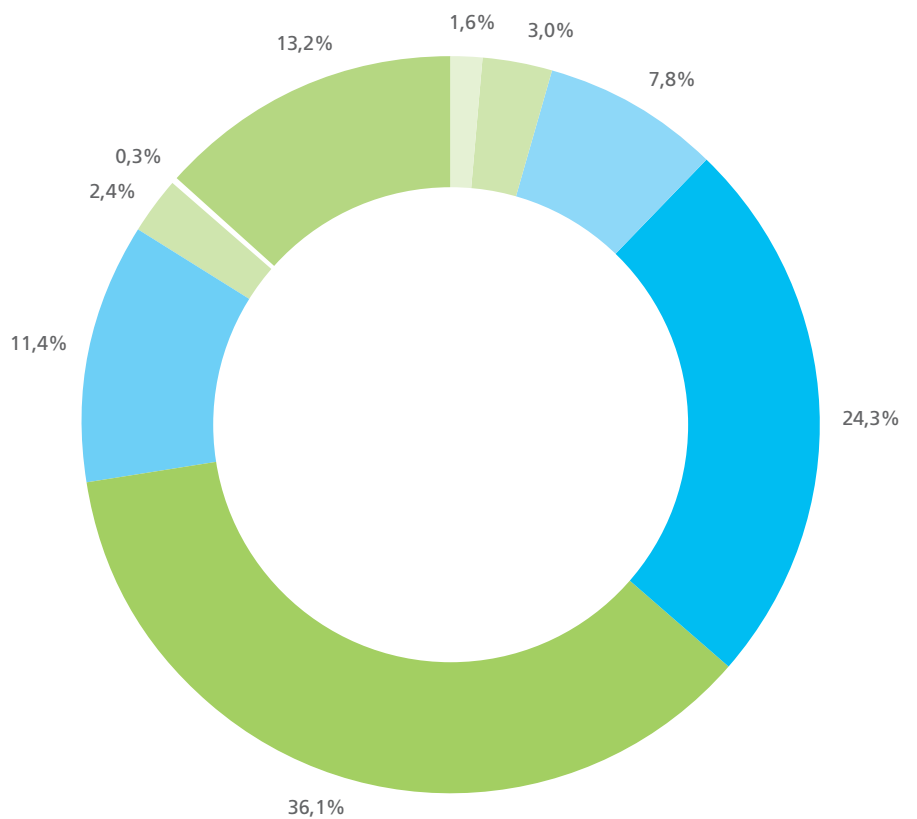


Erlebte Diversität: 17,7 % der Teilnehmenden hatten einen Migrationshintergrund.

Schulischer und beruflicher Status der Teilnehmer\*innen bis 26 Jahre (nur KJP-geförderte Veranstaltungen)

Jugendliche mit unterschiedlichen Bildungswegen: Von den Teilnehmer\*innen zwischen 12 und 20 Jahren strebten 7,8 % einen Förder- oder Hauptschulabschluss und 24,3 % eine mittlere Reife an. 11,4 % waren Azubis.

- Grundschule
- Niedriger Bildungsabschluss
- Mittlerer Bildungsabschluss
- Hoher Bildungsabschluss
- AZUBIS
- Jugendliche im Freiwilligendienst
- Arbeitslose
- Studierende
- Sonstige



### Ein Fachnetzwerk mit bundesweiter Wirkung

38,4 % Teilnehmende in Veranstaltungen für Multiplikator\*innen verdeutlichen den wichtigen Stellenwert der et als Forum für einen Austausch über politische Jugendbildung und Jugendpolitik. Dazu kooperiert die et mit einem vielfältigen Netzwerk von Akteuren und stärkt mit ihrer Arbeit eine überregionale bundesweite Infrastruktur politischer Jugendbildung.

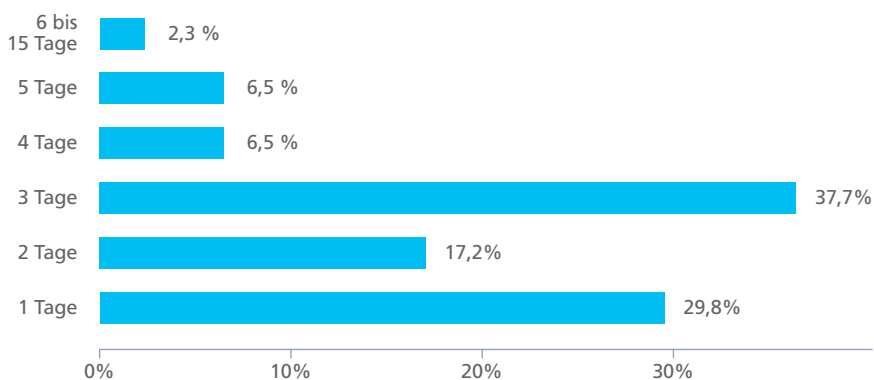
Die Veranstaltungen fanden in 13 von 16 Bundesländern sowohl in urbanen Ballungsgebieten als auch im ländlichen Raum statt. Dabei wurden 68,1 % der Teilnehmenden bei Veranstaltungen in den alten Bundesländern, 31,9 % bei Veranstaltungen in den neuen Bundesländern erreicht.

### Im Fokus 2015 – Themen und aktuelle Herausforderungen

Fokusthemen verdeutlichen Kompetenz- und Tätigkeitsschwerpunkte des Netzwerks der Evangelischen Trägergruppe, indem sie die Angebote im Hinblick auf aktuelle Problemlagen, gesellschaftspolitische Diskurse und Debatten der politischen Jugendbildung bzw. Jugendpolitik

### Dauer der Veranstaltungen (nur KJP-geförderte Veranstaltungen)

67,9 % der Veranstaltungen hatten eine Dauer von 2-5 Tagen. Das heißt mehrtägige Veranstaltungen in den Bildungsstätten sind weiter attraktiv und stellen einen wichtigen Lernraum der außerschulischen Jugendbildung dar.

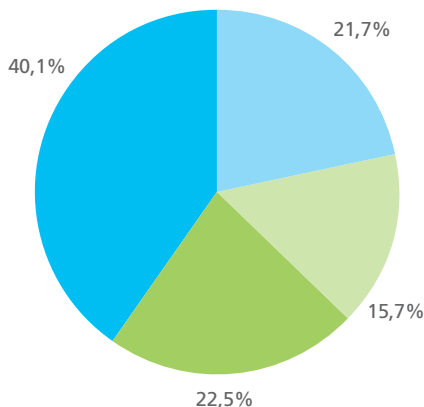


akzentuieren. Ziel ist es, mit Jugendlichen und Multiplikator\*innen die Themen zu bearbeiten, die heute das Aufwachsen von Jugendlichen und ihre Möglichkeiten auf gesellschaftliche und politische Teilhabe besonders prägen. Darüber hinaus umreißen die Fokusthemen aber auch gesellschaftspolitische Problemlagen und Herausforderungen,

deren Bearbeitung von Politik und Bürger\*innen derzeit diskutiert wird. Durch die Vereinbarung eines Fokusthemas möchte die et bestehende Kompetenz- und Tätigkeitsschwerpunkte weiter profilieren, aber vor allem auch neue Inhalte, Formate und Methoden entwickeln und in die Breite tragen.

### Veranstaltungen in den drei Fokusthemen

Knapp 60 % aller Bildungsveranstaltungen fanden in einem der drei Schwerpunktbereiche statt: Auf „Demokratische Mitwirkung“ entfielen 21,7 % und auf „Digitalisierung der Gesellschaft“ 15,7 % der Veranstaltungen. Das wichtigste Fokusthema war mit 22,5 % „Europäische und globale Bürgerschaft“, in dem auch eine Vielzahl von Veranstaltungen zum Thema „Flucht und Migration“ stattgefunden haben.



- Demokratische Mitwirkung
- Digitalisierung der Gesellschaft
- Europäische und globale Mitwirkung
- Veranstaltungen zu weiteren Schwerpunkten

Im Fokusthema „Demokratische Mitwirkung“ standen Kompetenzen für ein demokratisches Miteinander und die Inklusion im Mittelpunkt. Zudem sind die Jugendbildungsreferent\*innen zentrale Akteure bei der Initiierung und Moderation regionaler jugendpolitischer Netzwerke und tragen maßgeblich zur Verbreiterung und Verstetigung des Prozesses „Handeln für eine jugendgerechte Gesellschaft“ bei.

Im Themenfeld „Digitalisierung der Gesellschaft“ vermittelt die et an vielen Standorten Fachkräften Kenntnisse und Kompetenzen. In ihren Angeboten für Jugendliche steht die selbstgesteuerte kreative Arbeit mit Medien wie Video, Computerspielen oder Apps im Mittelpunkt.

„Europäische und globale Bürgerschaft“ (Fokusthema 3) hieß für die et in 2015 vor allem, eine auf Empowerment zielende Arbeit zur Zukunft Europas zu entwickeln, Ansätze der diversitätsbewussten Bildungsarbeit weiterzugeben und eine kritische ökonomische Bildung zu befördern.

Kurzfristig und mit vielfältigen Maßnahmen hat sich die et auf die Herausforderung durch Flucht und Migration eingestellt. Sie vermittelte Wissen zu den globalen Ursachen von Flucht und Migration, trug zum Dialog zwischen deutschen Jugend-

lichen und jungen Geflüchteten bei, thematisierte die positiven Seiten des Zusammenlebens in der Migrationsgesellschaft ebenso wie Radikalisierungstendenzen und Phänomene gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in der Mitte der Gesellschaft.

- Globale Ursachen von Flucht und Migration verstehen
- Stärkung des Dialogs zwischen deutschen Jugendlichen und jungen Geflüchteten
- Zusammenleben in der Migrationsgesellschaft
- Vernetzung von Akteuren der Flüchtlingshilfe
- Vielfalt und Radikalisierung

In all diesen Themenfeldern dienten zentrale Arbeitstagungen wie „Fwd: Europe – The young generation“, „Krieg und Frieden in der politischen Bildung“, „Vielfalt und Radikalisierung in der Migrationsgesellschaft“ oder „Politische Bildung und die Herausforderung durch Flucht und Migration“ dazu, Beispiele guter Praxis im Netzwerk zu sammeln, die Bildungsarbeit weiter zu qualifizieren, externe Expertise einzubinden und neue Vorhaben zu entwickeln. Auf diese Weise ist die Zusammenarbeit in der et für die Kolleg\*innen eine wichtige Ressource für die Weiterentwicklung und Qualifizierung ihrer Bildungsarbeit vor Ort.